

WIR ZWEI IMMER WIEDER NEU

Getragen werden • sich tragen lassen



Am 24. August 2001 gelang es den Piloten einer A330, die von Toronto nach Lissabon unterwegs war, 20 min nach komplettem Triebwerksausfall, 120 km quasi als Segelflugzeug aus einer Reisehöhe von ca. 9.100 m doch noch den Militärflugplatz Lajes Field auf der Azoreninsel Terceira zu erreichen und auf der Startbahn zum Stehen zu kommen. Die Kraftstoffleitung war gebrochen und ein Leck entstanden. Was hat das mit der Ehe zu tun?

Liebes Ehepaar,

täglich hören wir viele düstere Meldungen, aber manchmal sind auch kleine Wunder dabei, wo sich herausstellt: Gerade noch mal gut gegangen. Diese sollten wir uns dankbar merken.

Dass eine moderne Düsenmaschine mit zwei Triebwerken nicht mehr aus eigener Kraft sondern – getragen aufgrund der Geschwindigkeit wie ein Segelflugzeug – 120 km zurücklegen kann, soll diesmal als Vergleich dienen, um auf eine Situation hinzuweisen, in die Ehepaare auch geraten können.

P. Elmar Busse

Bei der Hochzeit versprechen die Brautleute einander: „Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann/meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens...“

Mit anderen Worten: Ich binde mein Lebensschicksal so an deines, dass ich auch dann zu Dir stehe, wenn Du mir zur Last wirst. Nach christlichem Eheverständnis ist eine Ehe kein Egoismus zu zweit, dem man so lange huldigen könnte, wie beide etwas davon haben. Wenn die Belastung zu einseitig wird, darf man den anderen fallen lassen. Empfangene Treue ist Ge-

winn an Lebensqualität und schenkt Sicherheit. Gerade im Alter kommt es häufig zu der Situation, dass einer von beiden zum Pflegefall wird, und auf den anderen jede Menge Mehrbelastung zukommt.

Reife Liebe kann auch ertragen! Eine Frau, die sich jahrzehntelang z.B. als Krankenschwester für andere eingesetzt hat, kann regelrecht Schuldgefühle entwickeln, wenn sie nun angewiesen ist auf die Pflege durch andere. Aber das verkompliziert nur das Miteinander. Dankbar demütig die Hilfe anzunehmen, darf gelernt werden. Letztlich ist es doch egal, ob man geliebt wird oder liebt – Hauptsache die Liebe kann fließen.

Gott ist allweise. Er weiss, warum er das zulaesst.

Josef Kentenich



Aber nicht nur im Alter kann das Ertragen des Partners zur Herausforderung werden: monatelange Erschöpfungsdepressionen, Burn out ... Aus zwei Ehepartnern werden dann der Pfleger und der Patient. Wichtig in solchen Phasen ist es für den gesunden Partner, dass er sich verständnisvolle Gesprächspartner sucht, bei denen er immer wieder sein Herz ausschütten kann und Mithelfer in der Pflege, dass er zu seinen Erholungsphasen kommt.

Das A und O ist eine tabufreie Kommunikation. Pater Kentenich hat von Anfang an betont, wie wichtig es ist, die Sprache des Herzens zu lernen und zu praktizieren. In seiner Antrittsrede als Spiritual 1912 sagte er den damaligen Schülern: „Es darf nicht mehr vorkommen, dass wir verschiedene fremde Sprachen entsprechend dem Klassenziele beherrschen, aber in der Kenntnis, im Verständnis der Sprache unseres Herzens die reinsten Stümper sind... Vor allem müssen wir uns

an eine freie,... unserm Bildungsgrade entsprechende, gegenseitige Aussprache gewöhnen.“

Als Christen haben wir noch zusätzlich die Möglichkeit füreinander Fürbitte zu halten. Viele können bestätigen, dass sie sich in

schwierigen Zeiten getragen gefühlt haben und nicht seelisch ins Bodenlose abgestürzt sind, weil sie wussten, dass andere für sie beten. Es gibt Phasen im Leben, da dürfen wir uns ohne schlechtes Gewissen oder falsche Schuldgefühle von anderen und von Gott tragen lassen.

Für unser Leben als Paar

- ♥ *Wer von uns trägt gerade, wer wird getragen? Komme ich mit meiner Rolle zurecht? Was bräuchte ich, um damit besser zurecht zu kommen?*
- ♥ *Haben wir Zeiten, Orte und Projekte eingeplant, an denen wir uns beide freuen können und Kraft schöpfen, und das Verhältnis Pfleger und zu Pflegender aufgehoben ist.*
- ♥ *Wenn wir beide gleichzeitig „Tragende“ und „Getragen werdende“ sein dürfen, fragen wir uns, gibt es ein Ehepaar, das unsere Hilfe brauchen könnte in Gebet oder Tat?*

Für unser Leben mit Gott

- ♥ *Wie können wir unser Vertrauen in ihn und sein Mitgehen mit uns stärken, dass wir in schwierigen Situationen nicht an ihm irre werden?*

Guter Gott, in Verbindung mit dir können wir uns lieben und zueinander halten, auch wenn es schwer wird. Wir bitten dich nur um eines: Bleib bei uns, schieb deine Schultern unter unser Kreuz, trag mit. Öffne neu unsere Augen für das Gute um uns, dass wir daraus Kraft und Freude ziehen, um durch das Schwere durchzukommen. Amen.



• Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Hörnerstraße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12
• Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autor dieser Ausgabe: Pater Elmar Busse, Dernbach • Gestaltung: H. Brehm
• Foto S1: IgorVetushko, depositphotos.com, Foto S2: Norbert, pixabay.com • **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de • Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!